

## 2.4. Kalkbrut

Aussehen	Diagnose	Vorgehen	Wichtiges
 <p>Foto: R. Ritter</p> <p>Foto: M. Duret</p>	<p>Maden sterben und verfärben sich von weiss zu schwarz/grau</p> <p>Am Morgen Mumien auf dem Flugbrett</p> <p>Schüttelt man die Wabe, rasseln die Mumien in den Zellen.</p> <p>Lückenhaftes Brutnest</p>	<p><b>Leichter Befall</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- befallene Wabe entfernen/einengen</li> <li>- Putztrieb anregen</li> <li>- Unterkühlung der Brut vermeiden</li> </ul> <p><b>Starker Befall</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunstschwarm in sauberem Kasten auf Neubau setzen</li> <li>- Waben einschmelzen</li> <li>- Königin umweiseln</li> <li>- Schwache Völker abschwefeln</li> </ul>	<p><b>Pilzkrankheit</b></p> <p>Standort überprüfen: muss trocken und warm sein</p> <p>Pilzsporen können noch jahrzehntelang keimen</p> <p>Verwechslungsgefahr mit Sauerbrut</p>

### Allgemein:

Kalkbrut ist eine Pilzkrankheit, die Arbeiterinnen- und Drohnenbrut befällt. Die Ansteckung mit den Sporen erfolgt über die Futteraufnahme der Larven. Der Pilz keimt in deren Darm und durchwächst als Fäden die ganzen Larven. Die Krankheit tritt vorwiegend bei schwachen Völkern auf und wird durch Temperaturstürze und eine hohe Feuchtigkeit begünstigt. Die Krankheit kann einzelne Völker oder bei schlechten Bedingungen (kühle, feuchte Witterung) seuchenartig ganze Stände befallen. Ein Standort, der regelmässig und massiv von Kalkbrut betroffen ist, gilt als ungeeignet und sollte an einen sonnigeren Ort verschoben werden. Bei starkem Befall können die Völker sterben.

### Diagnose/Symptome:

Am Kastenboden und auf dem Flugbrett liegen frühmorgens Kalkbrutmumien, am häufigsten im Frühjahr wegen Kälteeinbrüchen und einer schlechten Futterversorgung. Temperaturbedingt sind oft Randwaben betroffen.

Die Mumien verfärben sich je nach Stadium des Pilzes. Erst sind sie weiss, dann grau und wenn die Pilzfäden die Fruchtkörper für die Sporen bilden, werden sie schwarz.



Wabe mit Kalkbrut



Weisse und schwarze Kalkbrutmumien

### Vorbeugung:

- Darauf achten, dass immer genügend Futter vorhanden ist
- Schwache Völker auflösen
- Unnötiges Öffnen der Völker bei tiefen Temperaturen vermeiden
- Kein Wabenaustausch von mumienhaltigen Waben zwischen den Völkern
- Zucht auf vitale, krankheitsresistente Völker
- Umweiseln von krankheitsanfälligen Völkern
- Regelmässige Wabenerneuerung
- Guten Wärmehaushalt garantieren. Bei Bedarf, Völker entsprechend deren Stärke einengen
- Trockener, warmer Standort mit guten Trachtverhältnissen wählen

### Bekämpfung bei leichtem Befall:

- Befallene Waben entfernen und einschmelzen
- Volk einengen, konstanten Wärmehaushalt sicherstellen, im Schweizerkasten eventuell mit Kissen decken
- Gute Futterversorgung sicherstellen, eventuell mit Zuckerwasser füttern
- Putztrieb anregen (durch Besprühen der Waben mit verdünntem Zuckerwasser)

### Bekämpfung bei starkem Befall:

- Volk auf Neubau in saubere Beute einlogieren (sämtliches Wabenmaterial einschmelzen)
- Königin auswechseln (besserer Putztrieb)
- Schwache Völker abschweifeln, sämtliches Wabenmaterial einschmelzen
- An besseren Standort wechseln